



copy  
all rights reserved  
Qu:



Dr. med. dent. Alessandro Devigus  
Editor-in-Chief

## Auf dem Weg in die Zukunft

Das Editorial der neuesten Ausgabe der *Endodontic Topics*, verfasst von Editor-in-Chief Markus Haapasalo, beginnt mit den Worten „Hardcopies auf Hochglanzpapier gehören nun der Vergangenheit an.“<sup>1</sup>

Diese Einleitung machte mich neugierig und ich las weiter. Von der vorliegenden Ausgabe an sollten alle Artikel ausschließlich online erhältlich sein. Das fand ich zunächst wirklich gut. Es ist günstig, wenn uns die gesamten Manuskripte und alle Inhalte, die wir benötigen, jederzeit auf allen digitalen Geräten zugänglich sind. Es wäre dann auch nicht länger notwendig, Zeitschriften zu drucken und zu versenden. Damit sparen wir Zeit und bares Geld. Auf diese Art kann auch die Anzahl der Zeitschriftartikel erhöht und die Wartezeit bis zum Erscheinen eines Beitrags verkürzt werden. Diesen Kurs sollten auch wir einschlagen. Tatsächlich? Am nächsten Tag überlegte ich, welche Vor- und Nachteile ein solches Konzept bietet. Was ist eines der Schlüsselemente des *International Journal of Esthetic Dentistry*? In dieser Zeitschrift werden

in hoher Qualität gedruckte klinische Aufnahmen publiziert, die weltweit von Zahnärzten und -technikern erstellt wurden. Sie zeigen, mit welchem Enthusiasmus die „dental community“ ihre Arbeit verrichtet. Es ist nur verdient, dass sie ihre großartige Arbeit mit unserer Leserschaft teilen, und zwar nicht nur auf dem Smartphone, sondern eben auch auf qualitativ hochwertigem Papier, mit dem wir den Aufnahmen und Illustrationen zur bestmöglichen Wirkung verhelfen. Um die Anzahl der Beiträge pro Ausgabe zu erhöhen, könnten auch einige Artikel als Druckversionen und andere nur in elektronischer Form veröffentlicht werden. Damit könnten jedoch Beiträge, die ausschließlich online publiziert werden, als „weniger wichtig“ erscheinen. Tatsächlich möchte ich nicht für ein solches Rating verantwortlich sein. Alle Autoren beweisen mit ihren eingesandten Manuskripten großes Engagement und alle verdienen es, in unserer Printversion veröffentlicht zu werden. So sehen es übrigens auch die Mitarbeiter des Quintessenz Verlags. Alle redaktionellen Arbeiten müssen sowohl für die



Online- als auch die Druckversion der Artikel ausgeführt werden, um das gewohnte Erscheinungsbild und den Charakter unserer Artikel beizubehalten. Es werden nur Manuskripte akzeptiert, die einen innovativen Inhalt mit qualitativ hochwertigem Bildmaterial und Illustrationen bieten, was den Standard der Publikation zusätzlich erhöht. Unser Ziel ist es, den Geist der *European Academy of Esthetic Dentistry* sowie aller anderen Akademien zu repräsentieren, deren offizielle und hochkarätige Publikation das *International Journal of Esthetic Dentistry* ist. Ich bin mit Markus Haapasalo einer Meinung, dass es keinen Mittelweg gibt. Ich freue mich über einen regen Meinungsaustausch mit Ihnen

über dieses wichtige Thema auf unserem Weg in die Zukunft.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Digital, Ihr  
*Alessandro Devigus*

PS: Sämtliche Ausgaben des *International Journal of Esthetic Dentistry* stehen unseren Abonnenten zusätzlich online als pdf-Dateien zur Verfügung.

### Literatur

1. Haapasalo M. Editorial. *Endod Top* 2014;30(1):1–2.